

**Programm für die
Bürgermeisterwahl
der Verbandsgemeinde
Hunsrück-Mittelrhein**

DIE LINKE.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

2020 fusionieren die beiden Verbandsgemeinden Oberwesel/St. Goar und Emmelshausen zur neuen VG Hunsrück-Mittelrhein. Die beiden Verbandsgemeinden auf Augenhöhe zusammen zu führen, wird eine Herausforderung, der ich mich mit meiner Kandidatur als Bürgermeister stellen will.

Ich kenne unsere beiden derzeitigen Verbandsgemeinden sehr gut. Als Birkheimer lebe ich an der Schnittstelle beider Gebiete. In Halsenbach und Emmelshausen ging ich zur Schule, in St. Goar machte ich auf der Burg Rheinfels meine Ausbildung zum Koch. Als langjähriger Kreistagspolitiker habe ich stets einen Blick auf beide Regionen, den Hunsrück und das Rheintal, die sich voneinander unterscheiden und verschiedene politische, kulturelle und historische Erfahrungen haben. Während die Weltkulturerberegion gastronomisch und touristisch sehr gut aufgestellt ist und den Weinbau pflegt, ist die Hunsrückhöhe durch die starke Gewerbeansiedlung industriestärker und landwirtschaftlich geprägt. Die Herausforderung, unsere beiden Verbandsregionen zusammen zu führen, wird bei aller Fusionsvorfreude keine leichte Aufgabe werden. Deswegen möchte ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit diesem Programm meinen Fahrplan vorstellen, in dem die Grundlagen gelegt und die Weichen für die Zukunft unserer neuen Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein gestellt werden.

Infrastruktur/Wirtschaft

Pfalzfeld wird Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung. Pfalzfeld mit seiner traditionsreichen Geschichte war bereits historischer Amtssitz und liegt im geographischen Mittelpunkt der neuen VG. Neben den beiden starken Städten Oberwesel und Emmelshausen wird ein für alle Bürgerinnen und Bürger ideal erreichbares Zentrum entstehen, von dem auch die umliegenden Dörfer profitieren werden. Die Entscheidung für Pfalzfeld ist weit mehr als ein politischer Kompromiss, sondern eine Zukunftsentscheidung mit großem Potential für unseren Gemeindeverbund. In Pfalzfeld ist bereits eine Grundinfrastruktur vorhanden. Es gibt eine Grundschule und einen Kindergarten, eine Feuerwehration, eine Bankfiliale, Gastlichkeiten, einen Einkaufsladen, eine Kirchengemeinde, Campingplatz, Bäckerei und zwei Gewerbegebiete. Pfalzfeld hat eine „eigene“ Autobahnausfahrt und liegt zwischen der A61 und der Hunsrückhöhenstraße. Die K100 verbindet Pfalzfeld direkt mit der B9 in St. Goar. Die Bürgerinnen und Bürger der alten VG Oberwesel haben allesamt einen deutlich kürzeren Weg nach Pfalzfeld als nach Emmelshausen. Die Bürgerinnen und Bürger der VG Emmelshausen keinen wesentlich längeren Weg nach Pfalzfeld. Da in den beiden Stadtverwaltungen Oberwesel und Emmelshausen VG-Bürgerservice angeboten wird,

entzerrt sich der Verkehr der gesamten Verbandsgemeinde, wodurch besonders Emmelshausen entlastet wird und profitiert.

Durch die Entscheidung für Pfalzfeld wird dort ein neuer „Infrastrukturhotspot“ neben Emmelshausen und Oberwesel entstehen. Der ländliche Raum wird gefördert und Investitionen angeregt wodurch Pfalzfeld und die umliegenden Gemeinden einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren. Der in jedem Fall erforderliche Bau des neuen Verbandsgemeindegebäudes wird aufgrund der teuren Grundstückspreise in Emmelshausen, in Pfalzfeld deutlich günstiger realisiert werden.

Die Entscheidung für Pfalzfeld hat einen integrativen Charakter, um unsere beiden Verbandsgemeinden auf Augenhöhe zusammen zu führen, ohne dass sich eine der großen Städte benachteiligt oder übervorteilt fühlen könnte.

Demokratieförderung

Ich verstehe mich als Basisdemokrat. Als Verbandsgemeindebürgermeister werde ich mich stets für die demokratischen Rechte aller Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Dazu gehört eine transparente Verwaltung, die Förderung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene, die Unterstützung von Bürgerinitiativen und des Ehrenamts, die digitale Übertragung der Ratssitzungen und die Schaffung einer Stelle eines Bürgerinnen- u. Bürgerbeauftragten.

Kinderferienprogramm

Die hohe Nachfrage nach den Kinderferienprogrammen in den VGen ist Anlass genug, um eine Ausweitung des Programms für unsere neue Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein schnell anzugehen. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass mindestens in den Sommer- u. Herbstferien ein durchgehendes Ferienprogramm für Kinder aller Altersstufen angeboten wird, dass den Namen verdient. Ein durch pädagogische Fachkräfte ausgearbeitetes und begleitendes Konzept sollte Wanderungen, Ausflüge, Zeltlager, Spiel-, Sport- u. Naturerlebnisse beinhalten. Örtliche Vereine sollten eingebunden werden und die Feuerwehren, das THW, die Polizei u. a. öffentliche VG-Institutionen sollen den Kindern ihre Arbeit an Erlebnistagen näherbringen.

Zudem leistet ein neues Kinderferienprogramm einen integrativen Beitrag zum zusammenwachsen unserer Verbandsgemeinde nicht nur bei den Jüngsten.

Schulessen

Ebenso wie im Kreis, setze ich mich auch an den verbandsgemeindeeigenen Schulen für ein kostenfreies Schulessen ein.

Sicherheit

Die Polizeiautobahnstation PAST Emmelshausen wird aufgelöst. Der derzeitige Einsatz für den Erhalt der PAST ist loblich, aber er kommt zu spät. Der Erhalt wurde politisch versäumt. In vielen Gesprächen habe ich mitbekommen, dass ein Sicherheitsbedürfnis besteht, dem Rechnung getragen werden muss. Vor allem im Bereich der A61 bestehen berechtigte Befürchtungen, dass die Einbrüche zunehmen. Als Bürgermeister der neuen VG werde ich deswegen keinen „toten Gaul“ reiten, sondern mich schnellstmöglich dafür stark machen, dass Emmelshausen eine eigene, neue Polizeiinspektion bekommt.

Feuerwehr

Mit der Fusion unserer Verbandsgemeinden erhöhen sich auch die Aufgaben unserer Feuerwehren und des THW. Es ist selbstverständlich, dass diese professionell und modern ausgestattet sind. Es liegt mir besonders am Herzen, dass die vielen, um Nachwuchs ringenden, freiwilligen Feuerwehren in den Gemeinden erhalten bleiben und gefördert werden. Deswegen werde ich Projekte und Maßnahmen unterstützen, die dem Erhalt unserer Feuerwehren dienen.

Tourismusförderung

Wir leben in einer der schönsten Regionen der Welt. Unsere neue Verbandsgemeinde wird eine touristische Perle sein. Zwischen großen Ballungsgebieten gelegen, bieten das UNESCO Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal und die Hunsrückhöhen, zwischen Weinbau und Landwirtschaft, zwischen Tälern und Höhen, zwischen Rheinromantik, Traumschleifen und Rheinsteigen, eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht.

Ich sehe in der Förderung des Tourismus, eine fundamentale Bedeutung für die zukünftige Entwicklung unserer Verbandsgemeinde. Dazu gilt es Maßnahmen zu ergreifen und Projekte zu initiieren, um unsere Region überregional zu bewerben und sie zu einer Marke zu entwickeln. Die neue VG Hunsrück-Mittelrhein besitzt ein enormes, touristisches Potential, das es zu entfalten gilt.

Waldschutz statt Windkraft

Für die Windkraftanlagen in unserem Kreis wurde mittlerweile eine Waldfläche abgeholzt, die fast der Größe des Hambacher Forstes entspricht. Diesem Raubbau an unserem Wald werde ich mich kämpferisch entgegen stellen. Ich werde mich als Verbandsgemeindebürgermeister dafür einsetzen, dass im Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde keine weiteren Stellen für WKA ausgewiesen werden. In den kommenden Jahren werden nach und nach die Laufzeiten für Windkraftanlagen ablaufen. Ich werde den Rückbau fördern und den Windkraftgemeinden Anreize bieten, die frei werdenden Flächen aufzuforsten.

Sport und Gesundheitsförderung

Zu den expliziten Aufgaben einer Verbandsgemeinde gehören der Bau und die Unterhaltung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen. Als diplomierter Sportwissenschaftler liegt mir diese Aufgabe besonders am Herzen.

In den 1960er u. 1970er Jahren wurde der Bau von Sport- u. Spielplätzen, Trimm-Dich Pfaden und Schwimmbädern vom Deutschen Sportbund und der Bundesregierung im Zuge des „Goldenen Plans“ gefördert. Damit wollte die damalige Regierung den Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Breitensportmöglichkeiten unter dem Motto „Sport für alle“ bieten. Hintergrund war, dass der gesundheitsförderliche Charakter von Sport, Spiel und Bewegung erkannt wurde, um der zunehmenden Bewegungsarmut und den damit verbundenen „Zivilisationskrankheiten“ entgegen zu wirken. Ab den 1980er Jahren setzte sich auch im Bereich Sport der Trend zu kommerziellen Angeboten durch, die ersten Aerobic-Studios entstanden. Durch die zunehmende Privatisierung des Sports verkommen Trimm-Dich Pfade, öffentliche Schwimmbäder werden geschlossen und die Teilhabe am gesundheitsförderlichen Sport ist zunehmend vom Geldbeutel abhängig. Mit meinen Vorschlägen, möchte ich die damaligen Ideen wiederbeleben und werde mich deswegen für Modernisierungen und Neuanlegung zeitgemäßer Sport- u. Spielstätten, Schwimmbäder und Trimm-Dich Pfade in unserer neuen Verbandsgemeinde einsetzen.

Amtsblattreform

Das Amtsblatt wird reformiert und wird informativer. Bürgerinnen und Bürger werden in Leserbriefen zu Wort kommen dürfen und Räte, Parteien, Vereine, Institutionen und Initiativen werden mehr Platz bekommen, um mit Berichten

über ihre Arbeit zu informieren. Der Werbeteil wird reduziert, dafür die Kosten für die Werbung im Amtsblatt gesenkt. Stattdessen erscheint eine „Dienstleistungsrubrik“ für unsere Region, in der auch kleinere Unternehmen eine Möglichkeit bekommen, ihre Angebote und Dienstleistungen kostenfrei bewerben zu können.

Land- u. Viehwirtschaft

Als Naturfreund werde ich mich dafür einsetzen, unsere Landwirtschaft ökologisch und nachhaltig zu fördern. Der Natur- u. Tierschutz liegt mir am Herzen. Mein Ziel ist eine glyphosatfreie, naturnahe Landwirtschaft. Dafür werde ich mich ebenso einsetzen, wie für ein Grünflächen- u. Feldwegkataster, um Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere zu erhalten und neu zu schaffen.

VG-Pokal und VG Spiele

Sport hat einen integrativen, gemeinschaftlichen Charakter. Unsere neue Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein hat viele regionale, traditionsreiche Fußballvereine. Derzeit spielen Karbach und Emmelshausen in der Oberliga. Darüber hinaus gibt es viele weitere Vereins- u. Freizeitmannschaften. Als Verbandsgemeindebürgermeister werde ich das Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden suchen, um eine Möglichkeit zu schaffen, einen neuen Verbandsgemeindepokal auszuspielen: Konkret einen von Oktober bis Mai ausgetragener K.O. Pokal mit 16 oder 32 Mannschaften. Diese Idee ist fußball- u. vereinsfördernd, leicht umsetzbar und ein wird ein gesellschaftliches und sportliches „Highlight“ unserer Region werden.

Aber ich möchte nicht nur den Fußball, sondern den gesamten Breitensport fördern. Deswegen werde ich in meiner Funktion als Verbandsgemeindebürgermeister auch die Austragung von einmal jährlich im Sommer stattfindenden Wettkampfspielen für alle Vereins- u. Freizeitsportler der Verbandsgemeinde durchführen.

Diese beiden regionalen Sportevents sind für das Zusammenwachsen unserer neuen VG förderlich. Sie wirken integrativ, gemeinschaftsfördernd und identitätsstiftend. Die regionale Presse wird ebenso Freude daran finden, wie die regionale Wirtschaft, für die neue Werbemöglichkeiten entstünden.